Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 46

Anhang: Beilage des "Nebelspalter"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tolle Sachen

Will dich fassen, will dich küssen; Doch du sträubst dich und behende Regest du, zur Wehr dich setzend, Deine slinken, zarten Hände.

Wendest links und rechts dein Köpschen: Doch du liegst in meinen Urmen, Magst du noch so widerstreben, O, ich habe kein Erbarmen.

Weit zurück neigst du dein Köpschen, Schaust hinauf zur Kimmelsferne, Und ich küsse deine Lippen, Droben lächeln still die Sterne.

Sieh', nun ist der Sieg errungen; Wie? es wären tolle Sachen?! Und wir lachen glücklich beide: Toll und schön und doch zum lachen.

Und einst wird kommen der Tag

Das war in einer wunderschönen, lichten Sommernacht weit rückwärts im hinterlande der Negerrepublik Liberia, am Suße des Bulkangebirges. Der Mond stand über den Jacken, in den Palmen zirpten leise die Sikaden, und ab und zu drang aus dem Krang der Urwälder rundherum ein brünstiger, krächzender oder bellender Laut der Wildnis herüber. Ein kleiner Teich war da, fast ganz von hängenden, träumenden Uesten seltsamer Bäume überdacht, und leuchtete im Wiederscheine des Mondes wie flüssiges Blei. Hier pflegten fonst die ganze Nacht hindurch Untilopen zur Tränke zu gehen; heute aber zeigte sich keine einzige; etwas wird sie mißtrauisch gemacht haben.

"Ob vielleicht ein Löwe?" fragte ich meinen schwarzen Begleiter.

"Nein, Wampupu," belehrte er mich, "Wampupu, der große Sauberer."

Im gleichen Augenblick teilten sich an einer Stelle die Iweige, und heraus trat ein weißhaariger Neger, der in ein langes, dunkles Gewand gehüllt war, sast wie ein Mönch. Wir duckten uns ins hohe Gras.

Da begann der alte Mann ein merkwürdiges Spiel. Er nahm ein Messer und suchtelte damit wie rasend in der Lust, stach in die Erde, in die Bäume, warf es dann fort, packte sich mit beiden Känden im Nacken, siel zu Boden und rang mit sich solbst

Dann erhob er sich, im Untlit den Uusdruck unendlichen Ekels, und gesiel sich in Ubwehrbewegungen, die er mit den Känden vollführte. "Laßt ab von einander, laßt ab," schrie er.

"Er spricht mit den Geistern der Phantasie," flüsterte mein Schwarzer.

Der Alte fuhr fort in seinem aufgeregtmystischen Gebaren. Er hob die Arme,
als wollte er segnen oder beschwören, bewegte sich mit kleinen Schritten nach rückwärts, wie ein Tierbändiger, der den Käsig
verläßt, wobei er seine Bestien nicht aus
dem Auge lassen kann, murmelte Worte
und blieb dann traurig und kopsschüttelnd
siehen. Sein Gesicht hatte prophetische
Jüge angenommen.

"Er bereitet sich vor," sagte mein Nachbar unter heiligen Schauern.

"Er bereitet sich vor? Worauf denn? Sprich deutlicher."

"Nun, er geht doch zu euch nach Europa, als Missionar. Sast du das nicht gewußt? Die erste liberianische Mission ist schon unterwegs nach dem Norden."

Seierlich brannte hoch oben am Sirmament das Sternbild des südlich en Areuzes . . . feierlich . . . feierlich . . . und so aufdringlich symbolisch. A. c.

Oh Jhr!

So weit habt ihr es endlich doch gebracht, Dass euren Führern ihr nicht mehr wollt' trauen; Ihr lasst sie fallen nun in Bann und Acht Und häuft den Fluch auf sie mit Schimpf und Grauen. Sollt's wirklich nur an den Personen liegen, Seid denn ihr Uölker selbst nicht daran schuld? Jetzt, wo ihr fürchten müsst, zu unterliegen, Entzieht ihr euren Lieblingen die Huld.

So musst' es kommen — weil es nicht mehr klappt Und weil ihr seht, dass jedes Cun vergebens, All' eure Klugheit nur im Dunkeln tappt, Ein Nebelbild, das Endziel eures Strebens — Jetzt fällt es euch wie Schuppen von den Hugen, Nun meint ihr endlich wieder klar zu sehn, Was euerem Geschicke noch mög' taugen Und wie ihr bösem Schicksal könnt' entgehn.

Die Götzen, denen ihr geopfert habt, Und denen blindlings ihr gefolgt zur Seite, Jetzt, wo ihr tief im Sumpf mit ihnen trabt, Wollt ihr versagen euer treu' Geleite. Dun ist's zu spät, erst rief't ihr: Hosiannah! Und drängtet unablässig bin zum Krieg, Doch als der Sieg nicht kam als himmelsmanna, Das Eruzige! von euren Lippen stieg.

Sie haben nur mit sehr willfährigem Geist Zu eurem Wollen stets das Wort gelieben, Dann wurden übermütig sie und dreist, Bis euer Unglück so weit war gedieben. — Die ihr gefeiert einst, stolz, mit Behagen In eurer Volkesgunst sie durften thronen; Beim Misserfolg packt ihr sie nun am Kragen — Ihr seid doch tragi-komische Personen.

Später

Wenn einer wurde dreißig Jahr' Und kam nicht zu Humor, Weiß Gott, ein solcher Anabe kommt Mir doch gespässig vor. Er dreht sich in dem Leben 'rum Und findet alles schief und krumm Und wird nicht weiß der Mohr! Pathetisch ist die Jugendzeit, Da will und hofft man viel. Man greift gar hoch, man greift gar weit, Und treibt gewagtes Spiel. Wild dreht man sich im Leben 'rum, Xehrt alles, alles um und um Und kommt zu keinem Ziel! Doch etwas später, wohl gemach, Da regt sich der Verstand. Wo man den breit'sten Weg gesucht, Ist kaum ein bischen Land. Da kehrt man schnell den Spieß dann um, Gewöhnt sich an das Dran und Drum Und strebt zum nächsten Strand! Man sagt sich, diese Welt, sie hab Der Mängel ohne Jahl, Und wer da möchte fröhlich sein, hab' weiter keine Wahl 211s, daß er nicht so stierig dumm, Sall' gleich bei jedem 2lerger um, Man pfeift auf alle Qual! Ja, ja, wurd' einer dreißig Jahr' Und kam nicht zu Humor, Weiß Gott, ein solcher Anabe kommt Mir sehr gespässig vor. Ihm bleibt das Allerbeste stumm: Was soll Gestöhn, was soll Gebrumm Im großen Mörglerchor? Es bleibt das Leben, wie's mal ist, Und läuft, wie stets es lief, Wir nehmen es nicht mehr so heiß Und auch nicht mehr so tief. Denn wer das tut, der ist doch dumm Und alles, alles geht reihum Und stets ein bischen schief! Otto Sinnerk

Darum

Richter (zum Ungeklagten): Warum haben Sie denn das Portemonnaie mit den fünf Franken nicht sofort auf der Polizei abgegeben?

Ungeklagter: Weil es schon zu spät war, Herr Richter!

Richter: Und warum haben Sie es dann nicht am andern Morgen gleich hingebracht?

Ungeklagter: Weil da bereits nichts mehr drin war, Herr Richter. 28, Sch.

Einzelnummern des "Nebelspalter" zu 30 Cts.

können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.



Am Abend

Am Abend steh' ich, träumend, mud, am Fenster Und sehe lange auf die Strasse hinab. Die liegt so regennass und leer. Eine Droschke Fährt vorüber. Der Gaul hat so trägen Crab.

Und so wenige Menschen. Es ist, als ob sich alle In ihre warmen Stuben verkrochen hätten, Wo sie einander öde langeweilen, Sich räkelnd träg auf weissen Ruhebetten.

Lieber Nebelspalter!

Allerdings war die Sache vor dem Kriege. Jett ist sie nicht mehr möglich. Damals unternahmen zwei Militärflieger einen Aufstieg an der westlichen Grenze Deutschlands. Es sollte ein Dauerflug werden. Gegen Abend erhob sich ein Sturm. Sie wurden verschlagen. Dann trat noch ein Motordefekt dazu. Sie mußten landen. Das glückte, aber als sie festen Boden unter den Süßen hatten, wußten sie nicht, ob es noch deutscher oder schon französischer Boden sei. So schlimme Solgen wie heute hatte ein Verschlagenwerden ins 21usland zwar nicht, aber sehr unangenehm war es doch. Sie ließen den Upparat auf dem Selde und begaben sich ins nächste Städtchen. Wie das hieß, wußten sie auch nicht. Da erblickte einer die Aufschrift: "Hotel de Paris". "Gratulieren wir uns," sagte er froh, "wir sind Gott sei Dank in Deutschland." Damals war's. Damals.

Die Vielzuvielen

a) Der Schnüffter

Er ist bei aller Verächtlichkeit eine Sorschernatur von haus aus. Drum tritt ein Ereignis in den übelriechenden Dunstkreis seiner Alltäglichkeit, fällt er darüber her, wie die Wespe über einen reisen Pfirsich: da wird gefressen und gesogen und gesogen und gefressen und hineingebohrt, bis vom gestreiften hintern nur das Stachelspitchen zu sehen ist: die schöne Grucht hat ein Loch und beginnt zu faulen. - Von den Rändern her.

Was bei der Wespe körperlicher — also begreiflicher — Hunger ist, ist beim Schnüffler moralisch-perverser - also für normale Lebewesen unbegreiflicher - Hunger; aber die Wirkung ist in übertragenem Sinne dieselbe: da wird gefressen und gesogen und gesogen und gefressen und hineingebohrt, bis von dem — diesmal ungestreiften Hintern nur zwei mathematische (Verzeihung!) Berührungspunkte zu sehen sind.

Das Ereignis bekommt ein Loch und beginnt zu faulen - von den Rändern her.

Und je nach seiner Tragweite über die nächste Umgebung — über die bewohnte Erde — über das Weltall!

Aphorismen

Das Weib gilt als die Arone der Schöpfung, die rauhe Wirklichkeit sett ihm die Dornenkrone auf.

Die Achtung vor Vorgesetzten gilt seltener der Person, häusiger ihrem Gehalt.

Bei manchem Menschen ist mit der Beendigung des Wachstums der Lebenszweck

Tugendhelden sind manchmal auch Geisteshelden,

Diele wünschen ihre Jugend zurück, nicht um besser zu werden, sondern um voller zu genießen.

Vor lauter Schliff sind viele Menschen fast abgeschliffen.

211s letzte Juflucht zur Rettung der Reste aus dem physischen und moralischen Konkurse dient nicht selten — die Ehe.

Wem die Begriffe über die Ehe verworren sind, dem sind sie es auch über das Wesen des Staates.

Der Menschenhandel seiert die höchsten Triumphe — in der Ehe.

Tugendhafte Menschen haben meist einen Sehler, sie sind langweilig, es muß also auch im himmel langweilig sein.

Je höher die Kultur, desto ekelhafter die Verirrungen des Kulturmenschen.

Xulturgentren weisen die größten und geruchwidrigsten Kehrichthaufen auf.

Jur Erweckung und Sörderung der Menschheits - Ideale hofft man auf die Jugend, weil die Alten die Sähigkeit oder den Glauben daran — verloren haben.

An Sir Edward Grev

Du möchtest gern die Germans fressen Mit Kaut und Kaar. Ich glaub's, indessen Gesteh' ich offen entre nous: Dein Maul ist groß genug dazu!

Die Sache steht verdrießlich, Die dort im Often brennt,

Ich glaube, sie wird mießlich

Die Lage im Orient.

Oh, sieh' dich vor, Entente, Wer weiß, was dir passiert: Du bist im Oriente

Doch nicht recht orientiert.

Der Präsident

Die Zeichendeuter verkünden Sturm -Un den Sugen des Seffels, da nagt der Wurm.

Wohl sitt noch Mister Wilson darauf. Doch das Sitzen hört einmal und endlich auf.

Bei dem einen geschieht das mit Willen und frei; Bei dem anderen ist weniger Greiheit dabei.

Von wegen, weil ein neutraler Christ Von bofen Seinden umlagert ift

Und Neutralität, das ist ein Gericht: Gut gekocht, bringt es Geld; Geld stinket nicht.

Doch Wühler so manche Wähler sind, Die find für neutrale Logik blind.

Und wollen dich sprengen, o Präsident, Dich, den die Welt als neutralen kennt!

Ja, Undank ift aller Edlen Lohn Und am besten geht heute die Munition.

Und ein Gfel ist jeder, der's Geschäftlein nicht macht -Das hat ein Neutraler neutral gedacht. Gelveticus

Ein Zwiegespräch

Der schweizerische Bundesrat: Herr Professor van Gennep, Sie haben sich als unsern Seind ausgewiesen!

van Gennep: Ich? Nicht daß ich wüßte! Im Gegenteil!

Der schweizerische Bundesrat: Go. nun dann weisen wir Gie als unsern

Eigenes Drahtnet

Dielsdorf. Infolge der immer noch steigenden Sleischpreise ist unter dem hiesigen Rindvieh der Sleck-Größenwahn ausgebrochen.

Washington. (Cowbon-2lgentur.) Es heißt, die amerikanische Regierung werde England ein Ultimatum stellen, innert acht Tagen dafür zu sorgen, daß den Bentralmächten der Weg nach dem persischen Golf definitio versperrt werde, ansonst habe die Granatenfreundschaft ein Ende.

Berlin. Es erhält sich hartnäckig das Gerücht, die 1000 Wagen Kartoffeln, die nach der Schweiz abgegangen sind, seien für England gekauft worden.

Mailand. Der New Jorker Kerald vernimmt über Nopenhagen, die Montenegriner haben bei der letzten Schlacht zwei Gefangene gemacht, sieben Brotsäcke, fünf Dutstöcke, zwei Schraubenzieher, fünf Xommisbrote, zwei Daar Marschschuhe, elf Offizierszahnstocher und ein viertel Xilo Gewehrfett erbeutet.

neapel. Der Spezialkorrespondent des "Cantastorie Napoletano" erklärt in einem großen Urtikel vom serbischen Ariegsschauplat, der größte Barbarenmut der deutschen Kriegführung bestehe darin, daß die Deutsch-Oesterreicher die Gerben bei Regenwetter angegriffen haben.

druckarbeiten sed. Art in modernster Ausführung Zean Frey, Buch= u. Kunstdruckerei, Zürich, Dianastr. 5, 7, 9.

Aus Kindermund

In einem städtischen Kindergarten wurde kürzlich eine kleine Unsprache gehalten. Der Schluß war: "So wollen wir hoffen, daß wir mit Tilfe des Höchsten unserm Lande den Grieden bewahren!"

"Wer ist der Köchste?" wurde ein kleines Buberl gefragt.

"General Wille!" war die Untwort.

Telephon 1902

Rüdenplatz 2

Gegr. 1894

I. Auskunftsabteilung: 1. Handelsauskünfte. 2. Privatauskünfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.

II. Inkassoabteilung: Götliches und rechtliches Inkasso. Durchführung von Nachlassverträgen und

Konkursen

— Unser Name ist eine Garantie. ——





👺 gegen bar 11.50!



dauerhaft und solid, mit metallen. Zwischendeckel, Ankerwerk, 11 Rubinsteine

Garantie: 5 Jahre!

Verkauf direkt von der Fabrik an Private.

Comptoir National d'Horlogerie

Rue de la Paix 87 La Chaux-de-Fonds.

Verlang. Sie unseren reich-haltigen, illustr. Katalog gratis und franko.

in allen möglichen Zeitungen nach Diensten, Angestellten etc. etc. Ein diesbezügliches Inserat in der

Schweizer Wochen-Zeitu

bringt Ihnen infolge ihres ausgedehnten Leserkreises in allen Bevölkerungsschichten binnen kurzer Zeit

Sie erzielen

wit der fettfr. **Crème Glorieuse** gegen aufgesprungene Hände, rauhe Haut, vorzüglich anerkannt. Fr. 1.50 per Topf und 20 Rp. Porto.

Hühneraugen verschwinden sicher!

schmerzl., giftfrei. **Tinktur Véra.**Fr. 1 20 und 20 Rp. Porto. **A. Aeberli**, Schaffhauserstr. 114, **Zürich 6.** — Viele Dankschreiben.



Ariva. Delektiv-undylus-kunssei Brügger & Co., a. Bolizei-beamte, Löwensti. 69 (Zachnhofpl.), Jürich J. Tel. 849. Eveşialburean sür biskrete Nachforichungen und Besorgung von Bertrauensange-legenheiten ieder Arf. Beweis-material au Prozessen, Seichebeld-ungenze. Heberwachungen, Reise-begleitungen, Brivatz-u. Seirats-cuskünste im An- und Ausclan-auskünste im An- und Ausclan-anerk. sachgemäh, prompt u. au-verlässig. Beste Reserenzen. 1331 Priv. Defektiv= und

Vielfach erprobt



Marke "Mohrenkönig"

Fr. 2. – per Flasche von Maag & Co., Stein a. Rh.

--- Eheleute --

verlangen gratis u. verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfsartikel, Irrigateure, Fraudouchen, Gummiwaren, Leib

Sanitäts-Geschäft Hübscher Seefeldstrasse 98, Zürich.

Massage

Dampf- und Heissluft-Bad Marktgasse Nr. 29, Bern Eingang Amtshausgässchen

Rosa Bleuel

Telephon Nr. 4788. [1343

Harn- u. Blasenleiden

(Ausfluss)

Tausendfach bewährt sind die
Santalot-Kapsein! Schnelle Erfolge.
Fr. 3.—. Von ersten Spezialärzten
täglich verordnet! Jede Kapsel
enthält 0,25 reinst. ostind. Sandelöl
mid 0,25 Salol.

Versand nach auswärts.
Spezial-Laboratorium für HarnAnalysen: Jura-Apotheke Dr. A.
Baehler & Co., Biel. 1365

Der grosse

Menagerie Eggenschwyler

wiegt über 6 Zentner, hat 1,20 m Schulterhöhe, aufrecht stehend 2,25 m und ist erst 5 Jahre att. Die 4 schönen Panther und die Löwen in der Löwenwildnis habens gut. — Nächste Tram-stat. Milchbuck, Linie Oerlikon.

Rasieren Sie sich mit



Marke "Derby". Beste Marke, bestehend aus 3-fach versilberten Rasiermessern, 12 doppelschneidige Klingen, verstellbarem Spiegel, Seifenstange in Nickelhülse und zerlegbarem Pinsel, alles in prächtigem Etui (Leder und Samt). Wollen Sie jemanden ein Geschenk machen, kaufen Sie einen Rasier-Apparat, Marke "Derby", anerkannt beste Marke. Ersparnis in einem Jahre 70 bis 100 Fr. Preis Fr. 16.50, Lux. Fr. 12.50, Colibri Fr. 8.50.

Letzte Neuheit!

Fr. 4.80



Riesige Klingenersparnis. Schweizer Fabrikat.

Automatischer

Abziehapparat,

welcher ermöglicht, die doppelschneid. Klingen tadellos zu schleifen und keine Ersetzung mehr nötig ist auf unbeschränkte Zeit.

Allein-Verkauf: Pierre Molitor Hochfarbstrasse 6, Zürich 6

Wiederverkäufer gesucht! Prospekte gratis!

I. Satirisch=literarischer

des "Mebelspalter" (13. Oktober 1915)



Die Preffe schreibt darüber:

"Neues Vinterthurer Tagblatt" (16. Oft.): (L.) Abwechslungsweise ganz einsach aus dem Zuhörerkreise hervortretend, lasen die beiden Autoren ihre Werfe vor. Altbeer zumeist saturische Sachen, bei denen schon die Frache
Satire ist, wie sie Wilbelm Busch, allerdings in seiner Art,
handbabte, aus den "Ariegsgreueln" dem "Tanzenden Pegasus" und anderm, zum Teil noch Underössentlichtem,
aber auch gut empfundene, streng gedaute Lyrik, die er nach
seinen Worten nicht mehr pflegt, aber auf die er — satiscis
vicitis — wieder zu tommen trachtet. Hoffen wir's mit ihm,
denn ein Muster sein pointierter Stimmungspoese ist z. B.
das vorgetragene "Der blinde Bettler im Krüslüng". Leo
von Medenburg bebaut als Sauptarbeit diesen von Altbeer zurzeit aufgegebenen blumigen Garten der Lyrik,
macht aber auch gelungene satirische Aphorismen voll origineller Bilder und Ideen.
"Zürcher Edochenschronit" (16. Oft.): Die beiden aus
ihren eigenen Wersen Vortragenden waren Kaul Allsbeer,
der Nebelspalter-Redastor, und Leo von Meyenburg. Wie
des erstern Satiren und Lyrika, die größtenteils der fösslächen neuen Sammlung "Der tanzende Begasus" (Berlag
Drell Füßli entwommen waren, so fanden auch die seinsinnigen und iehr originell gearteten Bers- und Krosadarbietungen von Meyenburg die wohlverdiente Unersennung.

Im französischen Hauptquartier ist man immer am Vorabend großer Ereignisse. Deshalb will es auch dort nie Tag

Wir haben allerdings noch kein Notgeld, aber dafür doch Geldnot.

Unsere Banknoten wollen wir in Ehren halten, hingegen unsere Bankknoten und Bahn-knoten können uns gestohlen werden.

Briefmarken 2

An- und Verkauf. Preisliste über Marken gratis. Auswahlsendung. M. Grünfeld & Co., Zürich Bahnhofstrasse 73.

Der grosse, zweifarbige

Plakat-Fahrplan

(mit Abfahrt und Ankunft der Züge) der Buch- und Kunst-druckerei Jean Frey, Zürich, Dianastrasse 5-9, ist erschie-nen und wird durch die Kolpor-teure verkauft. Preis Fr. 1.—



Goeben erschienen:

Paul Hitheer (Redakteur des "Nebelspalter")

Ein Buch boshafter und lustiger Berse. Mit Zeichnungen von Wilfried Schweizer und Karl Czerpien. Berlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Preis: elegant gebunden Fr. 3 .-.

Zu beziehen in allen Buchhandlungen oder vom Verfaffer: Paul Altheer, Redakteur des "Nebelspalter", Zürich, Dianastraße 7.

Aus den Urteilen der Presse:

Ans den ersten Urteilen der Preise:

Anne direct Jeichen der Freise:

Anne direct Zeitung", 8. Seht. 1915, daren. Anneter Zeitung", 8. Seht. 1915, deren die verschiedenen steine Buch debshafter und luitger Berie "Der tanzende Vegagius" (mit munteren Zeichungen von Alfried Schweizer und direct zur der eine Deier Inden. Und sie werden erstaumt sein, einen Dicher und hirtset in sie verschen erstaumt sein, einen Dicher und in sie werden erstaumt sein, einen Dicher und in sie werden erstaumt sein, einen Dicher zu finden, der ohr der Anne der Ticker au sticker auf inden, der ohne eine Pointe solließt. Gin Isider von der Anne der Anne dicher von sohnen Etagel, ohne eine Pointe schließt. Gin Isideren Inden von der Anne der Erstellung der eine Anne der Anne



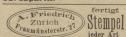
Reinigungsmittel 1322 **Model's Sarsaparill**

gegen alle Krankheiten, die von werdorbenem Blut oder von chronischer Verstopfung herrühren, wie: Hautaussehlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augenliderentzündungen, Syphilis, Hämorhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen besonders mkritischen Alter, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen.

— ½ Flasche Fr. 350, ½ Fl. Fr. 5.—

— ½ Flasche fir eine vollständige Kur

Sarsanarill.



ame, die sich für gemeinsames dium der Werke von 1396

Sacher Masoch hachrichtigung geberen unt. Chiffre R. E. 28 Zürich-Enge, poste rest.



marken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.



Apparate sind die besten und billig-sten und ersetzen teure Wasch-maschinen. Leicht zu handhaben.

Preis Fr. 9. Zu beziehen vom Fabrikanten

Waser, Zürich 8 Klausstrasse 19.